

Audi

Halbjahresfinanzbericht
2015



1. Januar
bis
30. Juni
2015

Kennzahlen Audi Konzern

		1-6/2015	1-6/2014	Veränderung in %
Produktion				
Segment Automobile	Automobile ¹⁾	943.605	922.048	2,3
	Motoren	1.068.111	1.066.789	0,1
Segment Motorräder	Motorräder	36.955	30.507	21,1
Auslieferungen an Kunden				
Segment Automobile ²⁾	Automobile	1.024.772	971.530	5,5
Marke Audi ²⁾	Automobile	902.389	869.357	3,8
Marke Lamborghini	Automobile	1.882	956	96,9
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	Automobile	120.501	101.217	19,1
Segment Motorräder ²⁾	Motorräder	32.608	26.779	21,8
Marke Ducati ²⁾	Motorräder	32.608	26.779	21,8
Belegschaft	Durchschnitt	81.640	75.592	8,0
Umsatzerlöse	Mio. EUR	29.784	26.690	11,6
EBITDA ³⁾	Mio. EUR	4.093	3.800	7,7
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	2.914	2.671	9,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	3.150	3.102	1,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	2.429	2.323	4,6
Operative Umsatzrendite	Prozent	9,8	10,0	
Umsatzrendite vor Steuern	Prozent	10,6	11,6	
Sachinvestitionsquote ⁴⁾	Prozent	4,4	2,7	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	3.860	3.712	4,0
Netto-Cashflow	Mio. EUR	1.860	2.160	-13,9
		30.6.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Bilanzsumme	Mio. EUR	54.804	50.769	7,9
Eigenkapitalquote	Prozent	37,0	37,8	

1) inklusive der in China vom Partnerunternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun, gefertigten Fahrzeuge

2) Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst

3) EBITDA = Operatives Ergebnis + Saldo aus Zu-/Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte, aktivierte Entwicklungskosten, Finanzanlagen und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß Kapitalflussrechnung

4) Investitionen in Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) im Verhältnis zum Umsatz

Hinweis:

Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Addition zu geringen Abweichungen führen kann.
Internetquellen beziehen sich auf den Stichtag 17. Juli 2015.



Prof. Rupert Stadler,
Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre
Liebe Leserinnen und Leser,*

die Jahresmitte 2015 ist für uns nicht nur der Zeitpunkt für eine Zwischenbilanz, sondern vor allem ein Moment des Aufbruchs. Denn in diesen Wochen stellen wir der Öffentlichkeit in aller Welt den neuen Audi A4 vor, die jüngste Generation einer Modellreihe, die unser Unternehmen prägt wie keine andere.

Der A4 ist das Herzstück unseres Unternehmens. Er steht für beinahe jeden fünften verkauften Audi weltweit. Zählt man alle jemals gebauten Einheiten der Baureihe seit dem ersten Audi 80 von 1972 zusammen, stehen unter dem Strich rund zwölf Millionen Automobile. Allein seit das Auto 1994 seinen heutigen Namen erhielt, sind es rund sechseinhalb Millionen. Damit ist der A4 der meistgebaute Audi aller Zeiten.

Wir fertigen den neuen A4 sowohl in Ingolstadt als auch in Neckarsulm. Mithilfe der Audi Produktionsdrehzscheibe können wir die Fertigungsvolumina flexibel auf unsere beiden Heimatstandorte verteilen. Damit erreichen wir zweierlei: kürzere Lieferzeiten für unsere Kunden und konstant ausgelastete Werke für die Menschen, die dort arbeiten. Darüber hinaus steht der A4 sinnbildlich für unsere international aufgestellte Produktion. Denn auch in China und Indien fährt er vom Band.

Mit Marktstart der ersten A4 Generation begann die bis heute anhaltende Wachstumsphase von Audi. In den vergangenen 20 Jahren haben wir unsere Auslieferungen an Kunden deutlich mehr als vervierfacht, getragen von einer konstant hohen Beliebtheit unseres Mittelklassemodells. Die neue Generation wird ab November, wenn wir sie sukzessive auf die Märkte bringen, zum Impulsgeber für weiteres Wachstum.

Bereits jetzt verfügbar ist der neue Audi Q7. Wir haben ihn zu Beginn des Jahres vorgestellt, und seit wenigen Wochen beliefern wir die ersten Märkte und Kunden. Gemeinsam mit dem Q5 und dem Q3 bildet er unsere erfolgreiche SUV-Familie. Sie steht heute für rund ein Drittel unseres Absatzes. Und wir bauen sie weiter aus: Mit dem Audi Q1 bieten wir unseren Kunden ab 2016 ein neues Kompakt-SUV. Die Oberklasse stärken wir in absehbarer Zeit mit dem Q8, außerdem arbeiten unsere Ingenieure an einem hoch emotionalen Elektroauto im Segment der Sports Activity Vehicles, das wir ab 2018 auf den Markt bringen wollen.



Stärker, effizienter, intelligenter: Der neue Audi A4 legt mit zahlreichen High-End-Technologien die Messlatte in seiner Klasse höher.

Auf den Märkten haben wir in der ersten Hälfte des Jahres unterschiedliche Entwicklungen erlebt. Globale Gewissheiten existieren nicht; während die Konjunktur in einer Region an Fahrt verliert, wendet sie sich andernorts zum Positiven. In Europa liegen Licht und Schatten besonders nahe beieinander. Im Süden haben sich Märkte wie Spanien oder Italien mit großem Schwung zurückgemeldet. Der Osten hingegen leidet unter der politisch angespannten Lage zwischen Russland und der Ukraine.

Im bisherigen Boommarkt China sehen wir, wie geringeres Wachstum zu einem „New Normal“ im Wirtschaftsgeschehen wird. Das Land nimmt wie erwartet mehr und mehr die Züge eines reifen Marktes an. Für uns kommt hinzu, dass sich chinesische Kunden derzeit vor allem im Premiumsegment mit dem Automobilkauf zurückhalten. Besonders erfreulich entwickelt sich unser Premiumgeschäft hingegen in den USA. Dort ist Audi in der ersten Jahreshälfte rund doppelt so schnell gewachsen wie der Gesamtmarkt und nimmt 2015 Kurs auf einen neuen Absatzrekord.

Im Umgang mit der zunehmenden Volatilität wichtiger Absatzmärkte richten wir unser Handeln an langfristigen Perspektiven aus: In China zum Beispiel sehen wir auf Dauer weiter Potenzial für Audi, denn Premium ist dort im Automobilmarkt nach wie vor unterrepräsentiert. Weil wir stets die Zeit danach im Blick behielten, haben wir seinerzeit auch die Herausforderungen in Westeuropa schnell überwunden. Und in den USA macht es sich nun bezahlt, dass wir in den zurückliegenden Jahren viel in unsere Marke, unsere Modelle und unser Händlernetz investiert haben.

Weltweit haben wir von Januar bis Juni 2015 902.389 Automobile der Marke Audi in Kundenhand übergeben, 3,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Trotz der Herausforderungen in vielen wichtigen Märkten konnten wir dabei in allen Absatzregionen zulegen. Unsere beiden italienischen Tochtermarken verzeichnen ebenfalls Wachstum. Lamborghini lieferte weltweit 1.882 Supersportwagen an Kunden aus, nahezu doppelt so viele wie im Vorjahreszeitraum. Ducati hat von Januar bis Juni 32.608 Motorräder verkauft. Das entspricht einem Zuwachs von 21,8 Prozent gegenüber 2014.



Wir fertigen unsere Motorräder heute an drei und unsere Automobile an zwölf Standorten rund um den Globus. Im September starten wir in Brasilien eine weitere Fertigung von Audi Modellen. In São José dos Pinhais nahe Curitiba fährt zunächst die A3 Limousine vom Band, einige Monate später auch der Q3.

Parallel läuft der Aufbau unseres Standorts in Mexiko auf Hochtouren. Bereits im kommenden Jahr eröffnen wir das Audi Werk in San José Chiapa und unternehmen damit den größten Internationalisierungsschritt unserer Markengeschichte. Rund 1.800 Menschen haben ihre Arbeitsstelle bei Audi México bereits heute angetreten, darunter auch viele Experten aus unseren deutschen Standorten. Rund ein Drittel unserer mexikanischen Mitarbeiter haben wir in den ersten sechs Monaten in Deutschland geschult und mit unserem Produktionssystem vertraut gemacht. In unserem Trainings- und Ausbildungszentrum vor Ort herrscht ebenfalls Hochbetrieb. Bis Weihnachten 2015 wollen wir rund 2.100 mexikanische Mitarbeiter eingestellt haben.

Über alle Marken, Gesellschaften und Standorte hinweg beschäftigen wir im Audi Konzern mehr als 80.000 Menschen. Und wir stellen weiter ein; allein in diesem Jahr holen wir 6.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Bord. Ein Fokus liegt dabei auf Experten für IT und Vernetzung, denn Connectivity, Infotainment, Assistenzsysteme und pilotiertes Fahren sind die Innovationsfelder mit dem größten Veränderungspotenzial für die Mobilität der Zukunft. Unsere Startposition im Wettlauf um die kreativsten Köpfe ist ausgezeichnet: Studien der Beratungsinstitute trendence und Universum zufolge gilt Audi unter angehenden Informatikabsolventen in Deutschland als ein Toparbeitgeber.

Erfolge wie diese zeigen uns, wie gut Audi unterwegs ist. Deshalb setzen wir unseren strategischen Kurs konsequent fort. Denn ganz gleich, was die Herausforderung ist, und unbeirrt vom Auf und Ab der Konjunktur agieren wir mit dem Selbstverständnis eines Unternehmens, das ein klares Ziel verfolgt: die Zukunft zu gestalten.

Herzlichst
Mr. B. Stadler

ZWISCHENLAGEBERICHT DES AUDI KONZERNS VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

/ WELTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Im ersten Halbjahr 2015 hat das Wachstum der Weltwirtschaft etwas an Dynamik verloren. Für positive Impulse sorgten vor allem die Industrienationen, während sich die wirtschaftliche Expansion einiger Schwellenländer im Berichtszeitraum mit einer geringeren Dynamik als in der Vergangenheit entwickelte.

4 In Westeuropa setzte sich die gesamtwirtschaftliche Erholung fort. Die nordeuropäischen Staaten erreichten hierbei stabile Zuwächse des Bruttoinlandsprodukts, während sich in den meisten südeuropäischen Volkswirtschaften die Anzeichen für ein Ende der Rezession weiter verstärkten. In Deutschland profitierte die Konjunktur von einer guten Situation am Arbeitsmarkt sowie von einer verbesserten Konsumentenstimmung.

Eine positive konjunkturelle Entwicklung konnten im ersten Halbjahr 2015 auch die meisten zentraleuropäischen Länder

/ INTERNATIONALE AUTOMOBILKONJUNKTUR

Die weltweite Automobilnachfrage übertraf im ersten Halbjahr 2015 das Vorjahresniveau um 2,6 Prozent. Dabei war die Entwicklung in den einzelnen Absatzregionen von einem heterogenen Wachstumsmuster geprägt. So verzeichneten die Gesamtmärkte in Westeuropa, Zentraleuropa, Nordamerika sowie Asien-Pazifik jeweils Zuwächse bei den Neuzulassungen. Demgegenüber waren die Pkw-Verkäufe in Osteuropa und in Südamerika deutlich rückläufig.

Der deutsche Automobilmarkt profitierte von der gestiegenen Nachfrage gewerblicher Kunden und erreichte mit 1,6 Millionen Pkw-Neuzulassungen einen Zuwachs von 5,2 Prozent. Im Zuge der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung gewann auch die Erholung der Automobilkonjunktur auf den westeuropäischen Auslandsmärkten im ersten Halbjahr 2015

verzeichnen. Demgegenüber verschlechterte sich die wirtschaftliche Situation in Osteuropa weiter – insbesondere infolge der politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine.

Die US-Konjunktur setzte im Berichtszeitraum ihren soliden Wachstumskurs fort. Vor allem die rückläufige Arbeitslosenquote, ein gestiegenes Konsumentenvertrauen sowie die expansive Geldpolitik der US-Notenbank wirkten positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung in den USA.

In China konnte das Wirtschaftswachstum nicht an die Dynamik der Vorjahre anknüpfen, erreichte aber weiterhin ein im weltweiten Vergleich hohes Niveau. Die japanische Wirtschaftsleistung stagnierte im ersten Halbjahr 2015 nahezu.

weiter an Fahrt. So erreichten sowohl der italienische wie auch der spanische Pkw-Markt jeweils zweistellige Wachstumsraten. Dabei wurde die Gesamtmarktentwicklung in Spanien entscheidend von staatlichen Subventionierungsprogrammen begünstigt. Moderatere Zuwachsraten verzeichneten die Pkw-Verkäufe in Großbritannien und Frankreich.

In Zentraleuropa entwickelten sich die Pkw-Neuzulassungen überwiegend positiv, während die Automobilmärkte in Osteuropa erheblich von den politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine belastet wurden. Entsprechend war die Anzahl neu zugelassener Fahrzeuge in Russland – dem größten Einzelmarkt der Region – im ersten Halbjahr 2015 um 36,4 Prozent rückläufig.



Das Gesamtmarktvolumen in den USA übertraf das Vorjahresniveau um 4,4 Prozent und belief sich auf 8,5 Millionen neu zugelassene Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. Diese Entwicklung wurde im Wesentlichen von den positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen begünstigt. Darüber hinaus profitierte die US-amerikanische Automobilkonjunktur von günstigen Kreditbedingungen und niedrigen Kraftstoffpreisen.

Demgegenüber setzte sich der deutliche Abwärtstrend bei der Pkw-Nachfrage in Südamerika weiter fort. So verzeichnete der Automobilmarkt in Brasilien ein Minus im zweistelligen Prozentbereich. Neben der zu Jahresbeginn angehobenen Industrieproduktsteuer ist dieser Rückgang auch auf die schwächeren konjunkturellen Rahmenbedingungen zurückzuführen.

Das größte absolute Wachstum bei den Pkw-Neuzulassungen erreichte die Region Asien-Pazifik. Entscheidende Impulse

kamen hierbei vor allem aus China (inklusive Hongkong), wo sich die Anzahl der Neuzulassungen um 9,5 Prozent auf 9,3 Millionen Automobile erhöhte. Allerdings war das Marktwachstum insbesondere im zweiten Quartal von einer deutlich rückläufigen Dynamik geprägt. Im Juni 2015 lagen die Pkw-Neuzulassungen sogar unter dem Vorjahreswert. Der für Audi relevante Premiummarkt erreichte im Berichtszeitraum ein geringeres Wachstum als der Gesamtmarkt, während er in den Vorjahren jeweils überproportional expandierte.

In Japan war die Gesamtmarktnachfrage um 12,3 Prozent rückläufig. Dabei war der Vorjahreswert von Vorzieheffekten infolge einer Mehrwertsteuererhöhung zum 1. April 2014 geprägt. Im laufenden Geschäftsjahr belastete zudem eine Steuererhöhung auf Kleinstfahrzeuge bis zu einem Hubraum von 660 ccm die japanische Automobilkonjunktur.

/ INTERNATIONALE MOTORRADKONJUNKTUR

Im Berichtszeitraum verzeichneten die etablierten Motorradmärkte im Hubraumsegment über 500 ccm einen Nachfrageanstieg von 4,6 Prozent. Dabei konnten in Westeuropa die wesentlichen Motorradmärkte – vor allem Deutschland, Italien

und Großbritannien – von der verbesserten konjunkturellen Situation profitieren. Die Motorradneuzulassungen in den USA lagen auf Vorjahresniveau, während in Japan die Verkäufe rückläufig waren.

PRODUKTION ¹⁾

Im ersten Halbjahr 2015 produzierte der Audi Konzern 943.605 (922.048) Fahrzeuge. Davon wurden 246.164 (240.928) Audi Fahrzeuge vom chinesischen Partnerunternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd. gefertigt. Weltweit produzierte das Unternehmen von Januar bis Juni 941.442 (921.343) Automobile der Premiummarke Audi und 2.163 (705) Supersportwagen der Marke Lamborghini. Im gleichen Zeitraum wurden 36.955 (30.507) Motorräder der Marke Ducati hergestellt.

Am Konzernsitz in Ingolstadt fertigten wir in der ersten Jahreshälfte des laufenden Geschäftsjahres 292.394 (311.931) Automobile. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist vor allem auf die Vorbereitung der Produktion der neuen A4 Baureihe zurückzuführen. Am Standort Neckarsulm haben wir 144.728 (142.138) Audi Fahrzeuge produziert. Im Berichtszeitraum fuhren bei der AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. im ungarischen Győr insgesamt 84.888 (66.640) Fahrzeuge der TT Baureihe sowie der A3 Familie vom Band.

Die AUDI BRUSSELS S.A./N.V., Brüssel (Belgien), produzierte in der ersten Jahreshälfte 61.255 (65.296) Automobile der Audi A1 Baureihe.

An den Volkswagen Konzernstandorten in Martorell (Spanien) und in Bratislava (Slowakei) wurden im gleichen Zeitraum insgesamt 71.474 (61.752) Audi Q3 bzw. 40.497 (32.658) Audi Q7 gefertigt.

In China haben wir als Folge der schwächeren konjunkturellen Entwicklung unser Produktionsvolumen an die aktuelle Nachfrage nach Premiumautomobilen angepasst. So produzierte die FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd. am Unternehmenssitz in Changchun 224.624 (234.102) Fahrzeuge der Modelle A4L, A6L, Q3 und Q5 sowie 21.540 (6.826) Fahrzeuge der A3 Familie im südchinesischen Foshan.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 wurden für die Fertigung im indischen Aurangabad insgesamt 4.798 (4.330) Teile und Komponenten an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr, Bratislava und Martorell hergestellt.

1) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Automobilproduktion nach Modellen ¹⁾

	1-6/2015	1-6/2014
Audi A1	18.511	20.591
Audi A1 Sportback	42.744	44.705
Audi A3	10.680	14.629
Audi A3 Sportback	98.526	94.739
Audi A3 Limousine	65.869	45.750
Audi A3 Cabriolet	12.253	10.756
Audi Q3	104.121	98.188
Audi TT Coupé	14.353	7.895
Audi TT Roadster	4.582	2.411
Audi A4 Limousine	105.996	119.585
Audi A4 Avant	48.231	47.186
Audi A4 allroad quattro	8.272	9.832
Audi A5 Sportback	22.156	25.801
Audi A5 Coupé	10.299	14.529
Audi A5 Cabriolet	9.208	10.716
Audi Q5	135.217	133.432
Audi A6 Limousine	118.710	118.343
Audi A6 Avant	31.411	27.676
Audi A6 allroad quattro	6.342	5.674
Audi A7 Sportback	16.067	13.928
Audi Q7	40.497	32.658
Audi A8	16.417	21.070
Audi R8 Coupé	632	775
Audi R8 Spyder	348	474
Marke Audi	941.442	921.343
Lamborghini Huracán	1.591	146
Lamborghini Aventador	572	559
Marke Lamborghini	2.163	705
Segment Automobile	943.605	922.048

1) Die Tabelle enthält auch die in China vom Partnerunternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd. gefertigten Fahrzeuge.



Audi A1 Sportback ultra



Ducati Scrambler Icon

Motorenproduktion Automobile

	1-6/2015	1-6/2014
AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.	1.067.525	1.066.236
Automobili Lamborghini S.p.A.	586	553
Motorenproduktion Automobile	1.068.111	1.066.789

Im ersten Halbjahr 2015 produzierte der Audi Konzern im Segment Automobile 1.068.111 (1.066.789) Motoren.

Motorradproduktion ¹⁾

	1-6/2015	1-6/2014
Scrambler	12.599	5
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	10.002	16.777
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	7.556	7.559
Sport (Superbike)	6.798	6.166
Marke Ducati	36.955	30.507
Segment Motorräder	36.955	30.507

Die Marke Ducati fertigte von Januar bis Juni 2015 weltweit 36.955 (30.507) Motorräder. Davon wurden 29.824 (27.749) Zweiräder am Unternehmenssitz in Bologna (Italien) produziert. Im gleichen Zeitraum rollten im thailändischen Amphur Pluakdaeng insgesamt 6.671 (2.257) Motorräder der Modellreihen Scrambler, Diavel, Hypermotard, Monster, Multistrada und Superbike vom Band. Im Rahmen einer Auftragsfertigung produzierte Ducati in Manaus (Brasilien) 460 (501) Zweiräder der Modelle Diavel, Hypermotard, Monster, Multistrada und Superbike.

1) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

AUSLIEFERUNGEN ¹⁾

Von Januar bis Juni 2015 steigerte der Audi Konzern die Auslieferungen an Kunden um 5,5 Prozent auf weltweit 1.024.772 (971.530) Automobile. Die Kernmarke Audi lieferte dabei weltweit 902.389 (869.357) Fahrzeuge an Kunden aus – eine Steigerung um 3,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Marke Lamborghini hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres mit 1.882 (956) Supersportwagen ihre Auslieferungen an Kunden nahezu verdoppelt. Zudem wurden von den sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns 120.501 (101.217) Fahrzeuge an Kunden ausgehändigt. Im gleichen Zeitraum lieferte die Marke Ducati weltweit 32.608 (26.779) Motorräder an Kunden aus.

Auf unserem deutschen Heimatmarkt entwickelten sich die Auslieferungen an Kunden der Marke Audi erneut positiv. So steigerten wir die Auslieferungen in der ersten Jahreshälfte 2015 um 5,5 Prozent auf 147.763 (140.003) Fahrzeuge. Mit 246.823 (238.943) Automobilen haben wir im westeuropäischen Ausland 3,3 Prozent mehr Fahrzeuge als im Vorjahreszeitraum an Kunden ausgehändigt. Besonders erfreulich entwickelten sich dabei die Auslieferungen der Marke Audi in Spanien und Italien. So erzielten wir in diesen Ländern Steigerungen von 10,1 Prozent bzw. 7,9 Prozent gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode.

1) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Im ersten Halbjahr 2015 haben wir in Zentral- und Osteuropa insgesamt 25.306 (31.091) Audi Fahrzeuge an Kunden übergeben. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist vor allem dem rückläufigen Gesamtmarkt in der Region Osteuropa geschuldet.

In den USA setzten wir mit einem Auslieferungsanstieg von 11,0 Prozent unseren Wachstumskurs fort. So haben wir dort im Berichtszeitraum 93.615 (84.349) Automobile an Kunden übergeben.

8 Von Januar bis Juni 2015 händigten wir in der Region Asien-Pazifik insgesamt 326.562 (318.725) Automobile der Marke mit den Vier Ringen an Kunden aus. In China (inklusive Hongkong), unserem größten Absatzmarkt, lieferten wir 273.853 (268.666) Audi Fahrzeuge an Kunden aus und konnten so unsere Marktführerschaft trotz rückläufiger Marktdynamik im Premiumsegment erneut bestätigen. Positiv zeigte sich die Nachfrage nach Automobilen der Marke Audi in Südkorea. Dort

wurden mit 14.560 (13.360) Auslieferungen 9,0 Prozent mehr Automobile an Kunden ausgehändigt als im Vorjahreszeitraum. Neben der weltweit gestiegenen Gesamtmarktnachfrage ist die Entwicklung der Auslieferungen auch auf unser attraktives Produktportfolio zurückzuführen. Dabei erfreuten sich vor allem die A3 Modelle großer Beliebtheit. Im ersten Halbjahr haben wir 195.325 (144.736) Fahrzeuge unserer A3 Familie an Kunden übergeben – ein Wachstum von 35,0 Prozent. Zudem sorgten die neuen TT Modelle für weiteres Wachstum. Mit 14.291 (10.093) ausgelieferten Fahrzeugen erreichte die TT Familie ein Plus von 41,6 Prozent. Vor dem Hintergrund des anstehenden Modellwechsels entwickelten sich die Auslieferungen unserer A4 Familie mit 157.250 (166.389) Fahrzeugen im Berichtszeitraum leicht rückläufig. Demgegenüber steigerten wir die Auslieferungen unserer beliebten SUV-Modelle im ersten Halbjahr 2015 auf insgesamt 256.159 (247.105) Automobile.

Auslieferungen Automobile an Kunden nach Modellen ¹⁾

	1-6/2015	1-6/2014
Audi A1	17.377	19.979
Audi A1 Sportback	38.877	43.047
Audi A3	10.728	15.428
Audi A3 Sportback	101.225	86.086
Audi A3 Limousine	70.864	37.177
Audi A3 Cabriolet	12.508	6.045
Audi Q3	100.930	93.922
Audi TT Coupé	11.660	7.635
Audi TT Roadster	2.631	2.458
Audi A4 Limousine	102.047	113.057
Audi A4 Avant	46.074	44.055
Audi A4 allroad quattro	9.129	9.277
Audi A5 Sportback	23.070	25.919
Audi A5 Coupé	10.977	12.952
Audi A5 Cabriolet	8.422	10.092
Audi Q5	126.223	121.463
Audi A6 Limousine	113.583	119.040
Audi A6 Avant	29.798	27.297
Audi A6 allroad quattro	5.653	5.225
Audi A7 Sportback	14.400	15.706
Audi Q7	29.006	31.720
Audi A8	15.892	20.460
Audi R8 Coupé	800	805
Audi R8 Spyder	515	512
Marke Audi	902.389	869.357
Lamborghini Gallardo	-	247
Lamborghini Huracán	1.345	54
Lamborghini Aventador	537	655
Marke Lamborghini	1.882	956
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	120.501	101.217
Segment Automobile	1.024.772	971.530

1) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Auslieferungen Motorräder an Kunden ¹⁾

	1-6/2015	1-6/2014
Scrambler	8.974	-
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	11.184	13.759
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	6.915	7.056
Sport (Superbike)	5.535	5.964
Marke Ducati	32.608	26.779
Segment Motorräder	32.608	26.779

1) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Die Marke Ducati lieferte im ersten Halbjahr 2015 weltweit 32.608 (26.779) Motorräder an Kunden aus – ein Anstieg von 21,8 Prozent. Dabei konnte der italienische Motorradhersteller vor allem auf seinem Heimatmarkt einen deutlichen Auslieferungszuwachs verzeichnen. In Großbritannien und den USA setzte sich die positive Nachfrageentwicklung nach Zweirädern der Marke Ducati fort. Zudem konnten auch auf dem bedeutenden deutschen Markt die Auslieferungen an Kunden gesteigert werden.

PRODUKTPORTFOLIO

Seit Anfang des Jahres führen wir sukzessive die überarbeiteten Modelle der Audi A1 Familie in die Märkte ein. Dabei zeichnen sich der neue A1 und A1 Sportback durch ein sportliches Design, ein agiles Fahrwerk sowie leistungsfähigere und effizientere Motoren aus. Mit den neuen Dreizylinder-Aggregaten – dem 1.0 TFSI ultra und dem 1.4 TDI ultra – bieten die Modelle besonders hohe Effizienz und zugleich großen Fahrspaß. Die neu gestalteten Modelle Audi Q3 und Audi RS Q3 sind ebenfalls seit dem ersten Quartal 2015 in den Märkten verfügbar. Dabei überzeugen sie vor allem mit ihrem kraftvollen Design sowie mit gesteigerter Leistung bei gleichzeitig geringerem Verbrauch. Der Audi TT Roadster, der TTS Roadster und das TTS Coupé ergänzen seit März 2015 die dritte Generation unserer erfolgreichen TT Baureihe. Im Juli 2015 erweiterte Audi das Modellprogramm des kompakten Sportlers mit dem 1.8 TFSI als neue Einstiegsmotorisierung.

Der neue Audi Q7 wird seit Juni 2015 an Kunden in Europa ausgeliefert und sukzessive in weiteren Märkten eingeführt. Das Oberklasse-SUV zeigt unsere Kompetenz bei Leichtbau und Effizienz sowie bei Infotainment- und Assistenzsystemen. So wiegt der Q7 mit dem 3.0 TDI-Motor ab 1.995 Kilogramm und

damit um bis zu 325 Kilogramm weniger als sein Vorgängermodell – der Kraftstoffverbrauch konnte um bis zu 28 Prozent gesenkt werden. Neben innovativen Assistenzsystemen wie adaptive cruise control Stop&Go inklusive Stauassistent und erweiterten Diensten von Audi connect ist für den neuen Q7 auch das Audi virtual cockpit – ein volldigitales Kombiinstrument, das präzise Grafiken und individuell einstellbare Anzeigen der Rundinstrumente und des MMI bietet – bestellbar. Ab Anfang 2016 wird der Audi Q7 e-tron 3.0 TDI quattro, unser Premium-SUV mit Diesel-Plug-in-Hybrid und quattro Antrieb, für die deutschen Kunden erhältlich sein. Der Q7 e-tron 3.0 TDI quattro verfügt über eine Systemleistung von 275 kW (373 PS) und fährt mit seiner Lithium-Ionen-Batterie im Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFZ) bis zu 56 Kilometer rein elektrisch. Das neue e-tron Modell verbraucht durchschnittlich nur 1,7 Liter Dieselmotorkraftstoff auf 100 Kilometer (NEFZ), was einem CO₂-Ausstoß von 46 g/km entspricht.

Auf dem Autosalon in Genf haben wir im März 2015 das Showcar Audi prologue Avant vorgestellt. Sein Design steht für eine neue Interpretation der Avant-Philosophie und bringt zudem die quattro Genetik von Audi zum Ausdruck. Im Interieur bildet



Showcar Audi prologue Avant

die geradlinige Architektur eine Einheit mit dem Anzeige- und Bedienkonzept und betont die Breite des Innenraums – so wird ein völlig neues Raumgefühl geschaffen.

Seit Mai 2015 sind in Europa der neue Audi R8 V10 mit 397 kW (540 PS) Leistung und der neue Audi R8 V10 plus mit 449 kW (610 PS) Leistung bestellbar. Das Topmodell Audi R8 V10 plus beschleunigt dabei in nur 3,2 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von bis zu 330 km/h.

— 10 Der neue Audi RS 3 Sportback ist seit Juni in Deutschland erhältlich. Sein Turbo-Fünfzylinder liefert eine Leistung von 270 kW (367 PS) und beschleunigt den RS 3 Sportback in 4,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Auf Wunsch kann eine Spitzengeschwindigkeit von bis zu 280 km/h erreicht werden.

Zum Halbjahr 2015 feierte die neue Generation des Audi A4 und Audi A4 Avant Weltpremiere. Die ab Herbst 2015 verfügbaren Modelle überzeugen mit ihrer Aerodynamik und neuen Technologien, die vor allem auf die Reduktion von CO₂-Emissionen ausgelegt sind. Zudem wurde das Leergewicht im Vergleich zum Vorgängermodell trotz größerer Abmessungen um bis zu 120 Kilogramm reduziert. So erreicht beispielsweise der 2.0 TDI ultra in der neuen A4 Limousine mit 110 kW (150 PS) Leistung einen CO₂-Ausstoß von nur 95 g/km. Die neuen Modelle der A4 Baureihe bieten zahlreiche Infotainmentangebote und Fahrerassistenzsysteme aus der Oberklasse wie den Prädiktiven Effizienzassistenten und die adaptive cruise control Stop&Go inklusive Stauassistent. Auch das Audi virtual cockpit ist im neuen Audi A4 optional erhältlich.

Im ersten Halbjahr 2015 stellte die Marke Lamborghini mit dem neu entwickelten Aventador LP 750-4 Superveloce und dem Aventador LP 700-4 Pirelli Edition gleich zwei neue Modelle vor. Dabei überzeugt der Aventador LP 750-4 Superveloce mit mehr Leistung, geringerem Gewicht, verbesserter Aerodynamik und optimiertem Fahrverhalten. Sein V12-Saugmotor erreicht eine Leistung von 552 kW (750 PS) und beschleunigt den Supersportwagen in nur 2,8 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Zudem präsentierte unser italienisches Tochterunternehmen die Sonderreihe Aventador LP 700-4 Pirelli Edition – eine Hommage an die langjährige Zusammenarbeit der beiden Marken Lamborghini und Pirelli.

Im Mai 2015 kündigte Lamborghini die Ausweitung der Produktpalette um ein Luxus-SUV als dritte Baureihe an. Das neue Modell wird am italienischen Stammsitz in Sant'Agata Bolognese produziert und bietet dem Unternehmen zusätzliches Wachstumspotenzial. Die weltweite Markteinführung ist für das Jahr 2018 geplant.

Auch die Marke Ducati erweiterte systematisch ihr Produktportfolio und führte die neuen Modelle der Scrambler Baureihe mit der Icon, Urban Enduro, Classic und Full Throttle im ersten Halbjahr in die Märkte ein. Seit Anfang des Jahres ist die dritte Generation der Multistrada 1200 und 1200S erhältlich. Darüber hinaus hat Ducati mit der 1299 Panigale ein weiteres Superbike mit unverwechselbarem Design, neuester Technologie und extremer Leistung auf den Markt gebracht. Unser italienischer Motorradhersteller präsentierte im ersten Halbjahr zudem die neue Diavel Titanium in einer limitierten Auflage von 500 Motorrädern.

AUSZEICHNUNGEN

Im ersten Halbjahr 2015 hat der Audi Konzern zahlreiche nationale und internationale Preise erhalten.

So haben die Automotive News Europe gemeinsam mit dem Automotive Intelligence Center, Bilbao (Spanien), Audi den L.E.A.D.E.R. Award 2015 in der Kategorie „Original Equipment Manufacturer (OEM)“ verliehen. Audi setzt, so das Urteil der Jury, neue Standards in den Entwicklungsfeldern Leichtbau und pilotiertes Fahren (www.dpp.de/articles/8917).

Zudem zeichnete die AUTO ZEITUNG Audi im Februar 2015 als „Top-Marke 2015“ in der Kategorie „Multimedia und Connectivity“ aus (AUTO ZEITUNG 6/15, S. 72–73).

Der Audi A3 e-tron erhielt im ersten Halbjahr 2015 gleich mehrere Preise. Unter anderem prämierte AUTO BILD zusammen mit dem Marktforschungsinstitut Schwacke unser e-tron Modell als das wertstabilste Automobil in seinem Segment mit dem Titel „Wertmeister 2015“ (AUTO BILD, 7/2015, S. 56–57).

Der Audi A6 hat beim US-amerikanischen Consumer Reports im dritten Jahr in Folge als „Luxury Car“ Nummer eins überzeugt. Bei der jährlichen Befragung geben rund vier Millionen US-Autofahrer ihre Meinung zur Zufriedenheit mit ihren Fahrzeugen ab (www.consumerreports.org/cro/magazine/2015/04/consumer-reports-10-top-picks-of-2015/index.htm).

Beim „Red Dot Award: Product Design“ erhielt der Matrix LED-Scheinwerfer im Audi TT einen „Red Dot: Best of the Best“ für höchste Designqualität und wegweisende Gestaltung. Darüber hinaus wurde auch die Audi TT Familie mit einem „Red Dot“ ausgezeichnet (www.red-dot.de/pd/online-exhibition/?lang=de&c=166&a=0&y=2015&i=0&oes=).

Im ersten Halbjahr 2015 wurde der 2.5 TFSI-Motor von Audi zum sechsten Mal in Folge „International Engine of the Year“. Bewertet wurde der Motor von einer internationalen Expertenjury bestehend aus 65 Motorjournalisten (www.ukipme.com/engineoftheyear/results.php?id=18).

Die Marke Ducati hat im ersten Halbjahr 2015 ebenfalls mehrere Auszeichnungen erhalten. Bei der jährlichen Verleihung „Motorrad des Jahres“ überzeugte das italienische Traditionsunternehmen über 48.000 Leser der Fachzeitschrift MOTORRAD. So erreichte Ducati in der Kategorie „Chopper/Cruiser“ mit der Diavel Carbon und in der Kategorie „Crossover“ mit der Multistrada 1200 S jeweils den Spitzenplatz. Die zweiten Plätze der 1299 Panigale S sowie der Scrambler Icon und Classic in ihren jeweiligen Kategorien runden den Erfolg von Ducati ab (MOTORRAD 6/2015, S. 106–108).



Audi Q3



MITARBEITER

12 Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie hat sich die Belegschaft des Audi Konzerns im ersten Halbjahr 2015 auf durchschnittlich 81.640 (75.592) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht. Für das Gesamtjahr 2015 plant das Unternehmen, weltweit mehr als 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen, vor allem zur Stärkung der Entwicklung zukunftsweisender Technologien sowie für den Ausbau unserer internationalen Standorte. An den deutschen Standorten Ingolstadt und Neckarsulm planen wir rund 4.000 Neueinstellungen, darunter mehr als 760 Auszubildende und duale Studenten.

Unabhängige Studien im In- und Ausland unterstreichen die hohe Arbeitgeberattraktivität unseres Unternehmens und belegen, wie wir unser strategisches Ziel, ein „weltweit attraktiver Arbeitgeber“ zu sein, konsequent, nachhaltig und international vorantreiben.

So erzielten wir beispielsweise bei den renommierten Arbeitgeber rankings der Beratungsinstitute trendence und Universum

zum wiederholten Male Spitzenplatzierungen bei der Befragung deutscher Absolventen. Der erste Platz in beiden Befragungen belegt die hohe Attraktivität unseres Unternehmens für angehende Ingenieure. Zudem konnte Audi bei den Wirtschaftswissenschaftlern und IT-Absolventen als einer der attraktivsten Arbeitgeber überzeugen (www.trendence.com/unternehmen/awards/gewinner-2009-2015.html; www.universumglobal.com/rankings/germany/).

Auch die Automobili Lamborghini S.p.A., Sant’Agata Bolognese (Italien), und die Ducati Motor Holding S.p.A, Bologna (Italien), haben als attraktive Arbeitgeber überzeugt. So erhielten beide Gesellschaften die renommierte Auszeichnung „Top Employer Italia 2015“. Der Preis wird jedes Jahr vom Top Employers Institute an die Unternehmen verliehen, die mit einem exzellenten Arbeitsumfeld und einem hervorragenden Personalmanagement überzeugen konnten (www.top-employers.com/companyprofiles/IT/ducati/; www.top-employers.com/companyprofiles/IT/automobili-lamborghini/).

/ BELEGSCHAFT

<i>im Durchschnitt</i>	1-6/2015	1-6/2014
Inländische Gesellschaften ¹⁾	56.617	52.917
<i>davon AUDI AG</i>	<i>55.272</i>	<i>51.210</i>
<i>Werk Ingolstadt</i>	<i>40.046</i>	<i>36.479</i>
<i>Werk Neckarsulm</i>	<i>15.226</i>	<i>14.731</i>
Ausländische Gesellschaften	22.378	20.121
<i>davon AUDI BRUSSELS S.A./N.V.</i>	<i>2.522</i>	<i>2.530</i>
<i>davon AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.</i>	<i>11.334</i>	<i>10.697</i>
<i>davon AUDI MÉXICO S.A. de C.V.</i>	<i>1.707</i>	<i>662</i>
<i>davon Automobili Lamborghini S.p.A.</i>	<i>1.110</i>	<i>1.039</i>
<i>davon Ducati Motor Holding S.p.A.</i>	<i>1.215</i>	<i>1.136</i>
Beschäftigte Arbeitnehmer	78.995	73.038
Auszubildende	2.261	2.201
Mitarbeiter von Audi Konzerngesellschaften	81.256	75.239
Beschäftigung von nicht dem Audi Konzern angehörigen Arbeitnehmern anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns	384	353
Belegschaft Audi Konzern	81.640	75.592

1) Davon befanden sich 1.204 (1.752) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Am 25. April 2015 haben Herr Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH Ferdinand K. Piëch und Frau Ursula Piëch ihre

Aufsichtsratsmandate bei der AUDI AG mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

UMWELTASPEKTE

Verantwortung zu leben ist Kern unseres Selbstverständnisses. Wir haben den Anspruch, unsere Produkte und Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg nachhaltig und effizient zu gestalten. Neben der Entwicklung von sportlichen, hochwertigen und progressiven Fahrzeugen legen wir deshalb einen besonderen Fokus auf die kontinuierliche Reduzierung der CO₂-Emissionen über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg. Hierzu bündeln wir beispielsweise alle Technologien, die die Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen unserer Produkte unterstützen, im Modularen Effizienzbaublocken. Einen Schwerpunkt bilden dabei elektrifizierte Antriebskonzepte.

Als Übergang zum rein elektrischen Fahren setzen wir insbesondere auf die Plug-in-Hybridtechnologie, die bereits im Audi A3 Sportback e-tron verfügbar ist und ab Frühjahr 2016 auch im Audi Q7 e-tron 3.0 TDI quattro für unsere Kunden erlebbar wird.

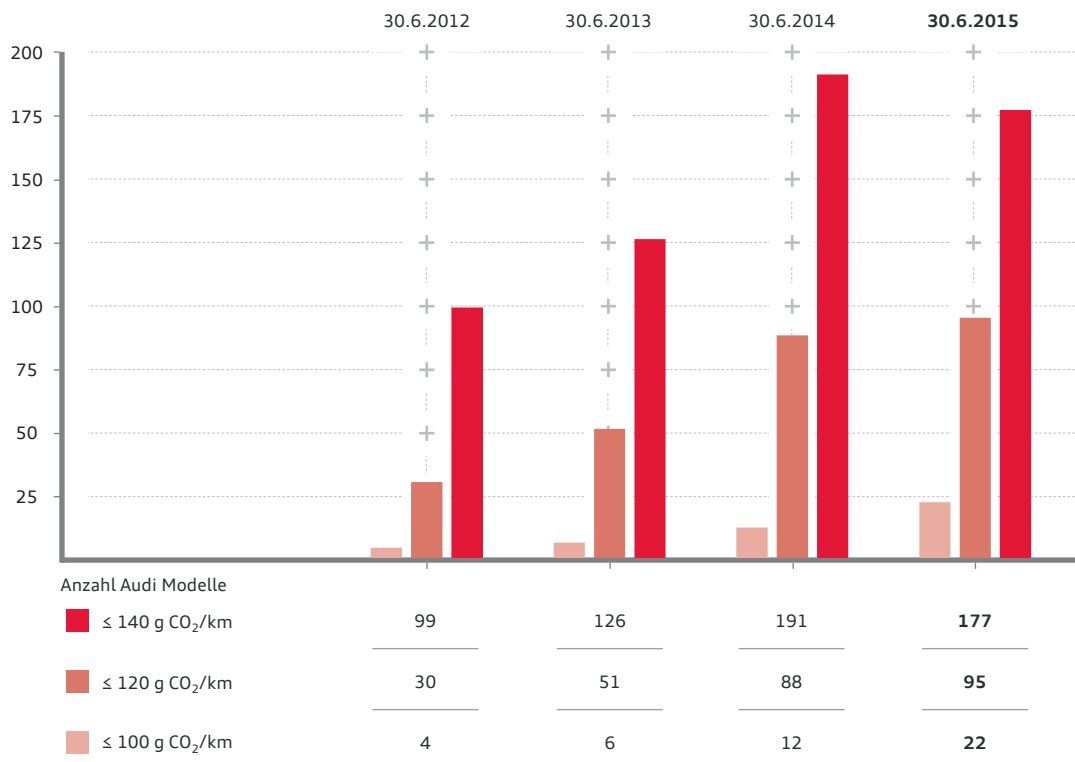
In Zukunft wollen wir unser Angebot an e-tron Modellen sukzessive erweitern und planen in den kommenden Jahren in jeder Baureihe einen Plug-in-Hybrid einzuführen.

Unsere besonders effizienten Audi ultra Modelle und der A3 Sportback g-tron leisten neben den innovativen e-tron Modellen einen weiteren Beitrag zur Senkung der durchschnittlichen CO₂-Emissionen unseres Produktportfolios.

Im ersten Halbjahr 2015 haben wir die Anzahl der erhältlichen Antriebsvarianten im Zuge der Umstellung auf die Euro 6 Abgasnorm reduziert. Damit waren zum Ende des ersten Halbjahres 177 Modelle mit CO₂-Emissionen von durchschnittlich bis zu 140 g/km verfügbar. Die Anzahl der Antriebsvarianten mit CO₂-Emissionen von durchschnittlich bis zu 100 g CO₂/km haben wir gegenüber dem Vorjahreswert nahezu verdoppelt.

13

Audi Modelle mit CO₂-Emissionen von durchschnittlich bis zu 140 g/km, 120 g/km und 100 g/km



Bis 2018 haben wir uns das Ziel gesetzt, die spezifischen standort- und unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen um 25 Prozent gegenüber dem spezifischen Wert von 2010 zu senken. Vor diesem Hintergrund machen wir beispielsweise die unternehmensweiten Treibhausgasemissionen entlang der

gesamten Wertschöpfungskette transparent und schaffen damit die Basis, diese zukünftig noch gezielter zu analysieren und zu reduzieren. Bereits 2014 haben wir als erster Premium-automobilhersteller unseren Corporate Carbon Footprint nach der weltweit gültigen Norm ISO 14064 zertifizieren lassen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

14 Im ersten Halbjahr 2015 gab es keine Veränderungen innerhalb des Konsolidierungskreises, die auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Auswirkungen haben.

Darüber hinaus hat die AUDI AG ihre Anteile an der Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited, Tianjin (China), von 40,0 Prozent auf 49,0 Prozent erhöht. Das Unternehmen wird im Audi Konzern weiterhin at-Equity-bewertet.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

/ ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr 2015 steigerte der Audi Konzern die Umsatzerlöse infolge des Auslieferungswachstums und positiver Währungseffekte um 11,6 Prozent auf 29.784 (26.690) Mio. EUR. Im Segment Automobile erhöhten wir unsere Umsatzerlöse auf 29.348 (26.321) Mio. EUR, während wir im Segment Motorräder 436 (370) Mio. EUR erwirtschafteten. Dabei wirkten sich insbesondere die gestiegene Nachfrage nach unseren SUV- und A3 Modellen sowie das Wachstum in den Regionen Westeuropa und Nordamerika positiv auf die Umsatzerlöse des Audi Konzerns aus.

Die Herstellungskosten des Audi Konzerns erhöhten sich von Januar bis Juni 2015 vor allem wachstumsbedingt um 8,1 Prozent auf 23.636 (21.870) Mio. EUR. Damit erreichte der Audi Konzern im Berichtszeitraum ein Bruttoergebnis von 6.148 (4.820) Mio. EUR.

Infolge des Volumenwachstums sowie der Markteinführung neuer Modelle erhöhten sich die Vertriebskosten des Audi Konzerns in den ersten sechs Monaten 2015 auf 2.592 (2.419) Mio. EUR. Die allgemeinen Verwaltungskosten erreichten 312 (300) Mio. EUR. Das Sonstige betriebliche Ergebnis des Audi Konzerns lag vor allem aufgrund gesteigerter Aufwendungen für abgerechnete Währungssicherungsgeschäfte bei -331 (570) Mio. EUR.

Insgesamt steigerten wir das Operative Ergebnis des Audi Konzerns im ersten Halbjahr 2015 auf 2.914 (2.671) Mio. EUR. Die Operative Umsatzrendite erreichte 9,8 (10,0) Prozent.

Im Segment Automobile erwirtschafteten wir ein Operatives Ergebnis von 2.868 (2.630) Mio. EUR und eine Operative Umsatzrendite von 9,8 (10,0) Prozent. Dabei haben wir von einem



Audi Q7 e-tron 3.0 TDI quattro



Audi R8 V10 plus

für uns positiven Währungsumfeld profitiert. Gleichzeitig belasteten aber weiter steigende Vorleistungen für unser zukünftiges Modell- und Technologieportfolio sowie der Ausbau unserer internationalen Fertigungsstrukturen unsere Ergebnisentwicklung.

Im Segment Motorräder steigerten wir das Operative Ergebnis unter Berücksichtigung von Mixeffekten und Aufwendungen für die Einführung neuer Modelle auf 46 (41) Mio. EUR und erreichten so eine Operative Umsatzrendite von 10,5 (11,1) Prozent. Bereinigt um die mit der Kaufpreisallokation verbundenen Effekte wurden ein Operatives Ergebnis von 58 (54) Mio.

/ VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2015 erhöhte sich die Bilanzsumme des Audi Konzerns um 7,9 Prozent auf 54.804 Mio. EUR gegenüber 50.769 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich insbesondere infolge höherer aktiver latenter Steuern sowie investitionsbedingt gestiegener Sachanlagen auf 23.929 (22.538) Mio. EUR.

Dabei erhöhte sich die Sachinvestitionsquote im ersten Halbjahr 2015 auf 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 2,7 Prozent.

Der Zuwachs der kurzfristigen Vermögenswerte auf 30.875 Mio. EUR gegenüber 28.231 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 ist vor allem auf die im Zuge der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit gestiegenen Forderungen und Vorräte zurückzuführen.

Das Eigenkapital des Audi Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2015 gegenüber dem Jahresende 2014 auf 20.267 (19.199) Mio. EUR – ein Anstieg von 5,6 Prozent. Der Zuwachs resul-

EUR und eine Operative Umsatzrendite von 13,2 (14,5) Prozent erreicht.

Das Finanzergebnis des Audi Konzerns reduzierte sich im ersten Halbjahr 2015 insbesondere infolge eines geringeren Ergebnisses aus der Bewertung von Währungssicherungsgeschäften auf 236 (430) Mio. EUR.

In den ersten sechs Monaten 2015 erzielte der Audi Konzern ein Ergebnis vor Steuern von 3.150 (3.102) Mio. EUR und eine Umsatzrendite vor Steuern von 10,6 (11,6) Prozent. Das Ergebnis nach Steuern lag bei 2.429 (2.323) Mio. EUR.

tiert im Wesentlichen aus der Kapitalzuführung durch die Volkswagen AG, Wolfsburg, in die Kapitalrücklage der AUDI AG in Höhe von 1.620 Mio. EUR. Zudem erhöhte der nach Abgrenzung der Gewinnabführung verbleibende Überschuss das Eigenkapital um 496 Mio. EUR. Dagegen reduzierten die gemäß den Regelungen der IFRS erfolgsneutral zu erfassenden Bewertungseffekte das Eigenkapital um insgesamt 1.133 Mio. EUR. Diese resultierten im Wesentlichen aus den Marktwertschwankungen der hedgeeffektiven Währungssicherungsinstrumente im Zuge des gesunkenen Außenwerts des Euros.

Die Eigenkapitalquote des Audi Konzerns belief sich zum Halbjahr 2015 gegenüber dem 31. Dezember 2014 auf 37,0 (37,8) Prozent.

Die langfristigen Schulden des Audi Konzerns erhöhten sich auf 13.907 (12.844) Mio. EUR. Der Anstieg der kurzfristigen Schulden auf 20.630 (18.725) Mio. EUR ist vor allem auf geschäftsbedingt höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

/ FINANZLAGE

In den ersten sechs Monaten 2015 erzielte der Audi Konzern einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 3.860 (3.712) Mio. EUR.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts lag im ersten Halbjahr 2015 bei 2.001 (1.552) Mio. EUR. Dabei erhöhte sich der Mittelabfluss für Sachinvestitionen und sonstige immaterielle Vermögenswerte auf 1.296 (720) Mio. EUR. Im Zuge von Beteiligungsveränderungen sind im ersten Halbjahr 139 (99) Mio. EUR abgeflossen.

16

In den ersten sechs Monaten 2015 erreichte der Netto-Cashflow 1.860 (2.160) Mio. EUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich vor allem infolge der Umschichtung von längerfristigen in kurzfristige Geldanlagen.

Die Netto-Liquidität des Audi Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2015 um 8,8 Prozent auf 16.668 (15.324) Mio. EUR.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

/ PROGNOSEBERICHT

Auf Basis der aktuellen Rahmenbedingungen rechnet der Audi Konzern für das Gesamtjahr 2015 mit einer Fortsetzung des weltweiten Wirtschaftswachstums auf dem Niveau des Vorjahres. Im Geschäftsbericht 2014 haben wir noch mit einer leichten Steigerung der konjunkturellen Dynamik gerechnet.

Wachstumsimpulse werden dabei einerseits von den großen Industrienationen ausgehen, wo weiter eine moderate konjunkturelle Belebung erwartet wird. Andererseits dürfte sich die konjunkturelle Expansion zahlreicher Schwellenländer

Verkürzte Kapitalflussrechnung des Audi Konzerns

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2015	1-6/2014
Cashflow laufendes Geschäft	3.860	3.712
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	- 2.001	- 1.552
<i>davon Sachinvestitionen und sonstige immaterielle Vermögenswerte</i>	- 1.296	- 720
<i>davon Entwicklungskosten</i>	- 579	- 743
<i>davon Erwerb und Verkauf von Beteiligungen</i>	- 139	- 99
Netto-Cashflow	1.860	2.160
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und ausgereichten Darlehen	3.227	- 3.605
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.226	- 5.157
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.612	- 1.613
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	94	33
Veränderung der Zahlungsmittel	3.569	- 3.025

grundsätzlich fortsetzen, wengleich die hohen Zuwachsraten der vergangenen Jahre wohl nicht erreicht werden können.

Nach unserer Einschätzung wird die weltweite Nachfrage nach Automobilen auch 2015 weiter zunehmen – allerdings mit geringeren Wachstumsraten als noch in den Vorjahren. Steigende Neuzulassungen erwarten wir insbesondere für die Regionen Westeuropa, Nordamerika und Asien-Pazifik. Für Osteuropa und Südamerika gehen wir von einem Rückgang aus.

Für die etablierten Motorradmärkte im Hubraumsegment von über 500 ccm rechnen wir im Prognosezeitraum mit einem moderaten Anstieg der Gesamtnachfrage.

Der Vorstand sieht den Audi Konzern für die aktuellen wie auch künftigen Herausforderungen gut aufgestellt. Im Rahmen der im Geschäftsbericht 2014 ausführlich erläuterten strategischen Zielsetzungen wollen wir unseren qualitativen Wachstumskurs 2015 und auch darüber hinaus fortsetzen. Grundsätzlich halten wir für das Geschäftsjahr 2015 an den prognostizierten Spitzenkennzahlen fest. Diese sind im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 192 und 193 ausführlich erläutert. In China, unserem wichtigsten Einzelmarkt, hat sich die Wachstumsdynamik auf dem Premiummarkt allerdings stärker als erwar-

tet abgeschwächt. Damit geht eine weitere Verschärfung der Wettbewerbssituation einher. Vor diesem Hintergrund gehen wir nunmehr davon aus, die weltweiten Auslieferungen der Marke Audi im Gesamtjahr 2015 moderat zu steigern. Im Rahmen der Prognoseberichterstattung im zusammengefassten Lagebericht 2014 hatten wir einen deutlichen Zuwachs erwartet.

Infolge geänderter Währungsprämissen im Vergleich zum Jahresbeginn erwarten wir gegenwärtig, dass die Sachinvestitionsquote leicht über unserem strategischen Zielkorridor von 5,0 bis 5,5 Prozent liegen wird. Im Geschäftsbericht 2014 sind wir von einer moderat über dem Zielkorridor liegenden Sachinvestitionsquote ausgegangen.

17

/ RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Zentrale Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken systematisch transparent zu machen, deren Beherrschbarkeit zu verbessern, aber auch Impulse zur Chancengenerierung oder -nutzung zu erzeugen. Dabei steht die Wertsteigerung des Unternehmens als Ziel stets im Vordergrund.

Die Funktion des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie die generellen Chancen und Risiken, denen der Audi Konzern unterliegt, sind im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 194 bis 203 ausführlich beschrieben. Infolge der abge-

schwächten Nachfragedynamik nach Premiumfahrzeugen in China und aufgrund der verschärften Wettbewerbssituation sind die darin genannten zusätzlichen Marktchancen in der Region Asien-Pazifik nun nicht mehr gegeben. Die im zusammengefassten Lagebericht 2014 genannten Marktrisiken für China haben wir in der aktualisierten Prognose für das Gesamtjahr 2015 bereits berücksichtigt. Darüber hinaus beobachten wir kontinuierlich die weiteren Entwicklungen am chinesischen Automobilmarkt.



EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2015 ergaben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

DISCLAIMER

—
18 Der Zwischenlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

AUDI KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2015

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG
DES AUDI KONZERNS

<i>in Mio. EUR</i>	Anhang	1-6/2015	1-6/2014
Umsatzerlöse	1	29.784	26.690
Herstellungskosten	2	-23.636	-21.870
Bruttoergebnis vom Umsatz		6.148	4.820
Vertriebskosten		-2.592	-2.419
Allgemeine Verwaltungskosten		-312	-300
Sonstige betriebliche Erträge	4	1.312	995
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-1.643	-425
Operatives Ergebnis		2.914	2.671
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		226	265
Finanzierungsaufwendungen		-133	-139
Übriges Finanzergebnis		143	304
Finanzergebnis		236	430
Ergebnis vor Steuern		3.150	3.102
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-721	-779
Ergebnis nach Steuern		2.429	2.323
<i>davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG</i>		<i>2.344</i>	<i>2.246</i>
<i>davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter</i>		<i>85</i>	<i>76</i>
Der Volkswagen AG bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		1.848	1.733
<i>in EUR</i>		1-6/2015	1-6/2014
Ergebnis je Aktie	5	54,50	52,23
Verwässertes Ergebnis je Aktie	5	54,50	52,23

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2015	1-6/2014
Ergebnis nach Steuern	2.429	2.323
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	358	- 435
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	- 107	130
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	251	- 305
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-Equity-bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern	251	- 305
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	114	18
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	114	18
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	114	18
Cashflow-Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	- 3.068	- 271
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Fair-Value-Änderungen	927	- 164
Cashflow-Hedges vor Steuern	- 2.141	- 435
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	638	131
Cashflow-Hedges nach Steuern	- 1.503	- 304
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	23	49
In die Gewinn-und-Verlustrechnung übernommene Fair-Value-Änderungen	- 112	- 11
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	- 89	39
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	27	- 11
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	- 63	27
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-Equity-bewerteten Anteilen nach Steuern	80	- 20
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern	- 1.371	- 278
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	- 1.678	- 833
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	558	249
Sonstiges Ergebnis nach Steuern ¹⁾	- 1.120	- 583
Gesamtergebnis	1.309	1.739
<i>davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG</i>	<i>1.196</i>	<i>1.660</i>
<i>davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter</i>	<i>113</i>	<i>80</i>

1) Vom Sonstigen Ergebnis nach Steuern entfällt auf die anderen Gesellschafter aus den erfolgsneutral erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern ein Anteil von 28 (3) Mio. EUR.

Den negativen Fair-Value-Änderungen der Cashflow-Hedges stehen aufgrund der Effektivität der Sicherungen entsprechende Gewinnpotenziale in nahezu gleicher Höhe aus den zugrunde liegenden Grundgeschäften (Fahrzeugumsätze) gegenüber. Diese Gewinnpotenziale werden jedoch zum 30. Juni 2015 nicht berücksichtigt, da sie erst in künftigen Perioden – zum Zeitpunkt der Erfüllung der Grundgeschäfte – in die Gesamtergebnisrechnung eingehen.

BILANZ DES AUDI KONZERNS

AKTIVA in Mio. EUR	Anhang	30.6.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögenswerte		5.514	5.292
Sachanlagen		10.194	9.673
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		290	293
At-Equity-bewertete Anteile		3.875	4.022
Sonstige Beteiligungen		306	268
Aktive latente Steuern		3.124	2.351
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		609	590
Sonstige Forderungen		17	50
Langfristige Vermögenswerte	6	23.929	22.538
Vorräte	7	5.826	5.071
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.690	3.648
Effektive Ertragsteueransprüche		46	40
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5.964	4.100
Sonstige Forderungen		898	610
Wertpapiere		4.637	3.370
Zahlungsmittel		8.814	11.391
Kurzfristige Vermögenswerte		30.875	28.231
Bilanzsumme		54.804	50.769
PASSIVA in Mio. EUR	Anhang	30.6.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital		110	110
Kapitalrücklage		10.190	8.570
Gewinnrücklagen		11.362	10.628
Übrige Rücklagen		-1.911	-513
Anteile der Aktionäre der AUDI AG		19.751	18.796
Anteile anderer Gesellschafter		516	403
Eigenkapital		20.267	19.199
Finanzverbindlichkeiten		214	215
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2.008	741
Sonstige Verbindlichkeiten		1.013	958
Rückstellungen für Pensionen		4.229	4.585
Sonstige Rückstellungen		5.417	5.246
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen		819	889
Passive latente Steuern		207	211
Langfristige Schulden		13.907	12.844
Finanzverbindlichkeiten		1.634	1.422
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.772	5.824
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		5.439	5.454
Sonstige Verbindlichkeiten		2.550	2.008
Sonstige Rückstellungen		3.576	3.353
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen		659	665
Kurzfristige Schulden		20.630	18.725
Fremdkapital		34.537	31.570
Bilanzsumme		54.804	50.769

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2015	1-6/2014
Ergebnis vor Gewinnabführung und vor Ertragsteuern	3.150	3.102
Ertragsteuerzahlungen	-997	-562
Abschreibungen und Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	335	310
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	843	814
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-	4
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	-2	-1
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	316	85
Veränderung der Vorräte	-630	-482
Veränderung der Forderungen	-1.227	-1.292
Veränderung der Verbindlichkeiten	1.770	1.363
Veränderung der Rückstellungen	302	510
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-1	-140
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.860	3.712
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-579	-743
Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-1.296	-720
Erwerb von Tochtergesellschaften, sonstigen Beteiligungen und Kapitalveränderungen	-153	-99
Veräußerung von Tochtergesellschaften, sonstigen Beteiligungen und Kapitalveränderungen	15	0
Sonstige zahlungswirksame Veränderungen	12	10
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren, der Termingeldanlagen und der ausgereichten Darlehen	3.227	-3.605
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.226	-5.157
Kapitaleinzahlungen	1.620	1.591
Gewinnabführung	-3.239	-3.182
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	12	-18
Leasingzahlungen	-4	-4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.612	-1.613
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	94	33
Veränderung der Zahlungsmittel	3.569	-3.025
Zahlungsmittel Anfangsbestand	3.689	6.540
Zahlungsmittel Endbestand	7.258	3.515

<i>in Mio. EUR</i>	30.6.2015	30.6.2014
Zahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung (Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Anlagedauer von höchstens 3 Monaten)	7.258	3.515
Kurzfristig fällige Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von < 3 Monaten	1.556	4.223
Zahlungsmittel laut Bilanz	8.814	7.738
Wertpapiere, ausgereichte Darlehen und kurzfristig fällige Termingeldanlagen mit einer Anlagedauer > 3 Monaten	9.701	9.027
Brutto-Liquidität	18.515	16.765
Kreditstand	-1.848	-1.441
Netto-Liquidität	16.668	15.324

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen				Eigenkapital		
				Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Rücklage für Cashflow-Hedges	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	At-Equity-bewertete Anteile	Anteil der Aktionäre der AUDI AG	Anteil anderer Gesellschafter
Stand 1.1.2014	110	6.979	10.470	-17	717	12	0	18.271	294	18.565
Ergebnis nach Steuern	-	-	2.246	-	-	-	-	2.246	76	2.323
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-305	15	-304	27	-20	-587	3	-583
Gesamtergebnis	-	-	1.941	15	-304	27	-20	1.660	80	1.739
Kapitalerhöhung	-	1.591	-	-	-	-	-	1.591	-	1.591
Übrige Veränderungen ¹⁾	-	-	-1.733	-	-	-	-	-1.733	-	-1.733
Stand 30.6.2014	110	8.570	10.678	-2	414	39	-20	19.789	373	20.162
Stand 1.1.2015	110	8.570	10.628	70	-702	32	87	18.796	403	19.199
Ergebnis nach Steuern	-	-	2.344	-	-	-	-	2.344	85	2.429
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	251	87	-1.503	-63	80	-1.147	28	-1.120
Gesamtergebnis	-	-	2.595	87	-1.503	-63	80	1.196	113	1.309
Kapitalerhöhung	-	1.620	-	-	-	-	-	1.620	-	1.620
Übrige Veränderungen ¹⁾	-	-	-1.861	-	-	-	-	-1.861	-	-1.861
Stand 30.6.2015	110	10.190	11.362	157	-2.205	-30	167	19.751	516	20.267

1) Die übrigen Veränderungen beinhalten den der Volkswagen AG, Wolfsburg, bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehenden Ergebnisanteil sowie die Verrechnung des Unterschiedsbetrags aus dem Erwerb weiterer Anteile an der Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited, Tianjin (China).

ANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

/ GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die AUDI AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC). Alle in der Europäischen Union (EU) verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden beachtet. Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015 wurde nach den Maßgaben des IAS 34 erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Bei der Addition kann es daher zu geringfügigen Abweichungen kommen.

/ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im ersten Halbjahr 2015 wurden sämtliche ab dem 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Standards beachtet. Für 2015 sind im Rahmen der Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2013 (Annual Improvement Project 2013) diverse Änderungen an IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40 in Kraft getreten. Außerdem ist IFRIC 21 anzuwenden. Diese Interpretation stellt klar, unter welchen Umständen im Abschluss eine Schuld zur Zahlung einer öffentlichen Abgabe, die nicht unter IAS 12 fällt, zu erfassen ist. Aus diesen neuen Regelungen ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Audi Konzerns.

Für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht wurde für Pensionsrückstellungen im Inland ein Abzinsungssatz von 2,6 (31. Dezember 2014: 2,3) Prozent verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Verminderung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsverpflichtungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 auf Basis des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen wurden in der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses für das erste Halbjahr 2015 grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden kann dem Geschäftsbericht 2014 entnommen werden. Dieser ist im Internet abrufbar unter www.audi.de/geschaeftsbericht.

/ KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden neben der AUDI AG alle wesentlichen in- und ausländischen Gesellschaften bzw. strukturierte Einheiten einbezogen, bei denen die AUDI AG die Entscheidungsmacht über die relevanten Aktivitäten hat, um die variablen Rückflüsse zu steuern. Im Berichtszeitraum wurden Gesellschaften weder erstmals konsolidiert noch entkonsolidiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1 / UMSATZERLÖSE

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2015	1-6/2014
Marke Audi	21.219	19.384
Marke Lamborghini	455	198
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	2.077	1.495
Sonstiges Automobilgeschäft	5.597	5.244
Automobile	29.348	26.321
Marke Ducati	361	308
Sonstiges Motorradgeschäft	75	62
Motorräder	436	370
Umsatzerlöse	29.784	26.690

25

Die Umsätze aus dem sonstigen Automobilgeschäft enthalten im Wesentlichen Lieferungen von Teilesätzen nach China sowie Erlöse aus Motoren- und Originalteilverkäufen.

2 / HERSTELLUNGSKOSTEN

In den Herstellungskosten von 23.636 (21.870) Mio. EUR sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten und die Einstandskosten des Handelsgeschäfts ausgewiesen.

3 / FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2015	1-6/2014
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	2.204	2.236
<i>davon aktivierte Entwicklungskosten</i>	<i>579</i>	<i>743</i>
Aktivierungsquote	26,3 %	33,2 %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	335	331
Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	-	20
Ergebniswirksam erfasste Forschungs- und Entwicklungskosten	1.961	1.803

4 / SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Das Sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von – 331 (570) Mio. EUR enthält unter anderem Erträge und Aufwendungen aus abgerechneten Devisen- und Rohstoffsicherungsgeschäften, aus Weiterberechnungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

5 / ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der AUDI AG durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums im Umlauf befindlichen Aktien. Bei der AUDI AG entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da weder zum 30. Juni 2015 noch zum 30. Juni 2014 potenzielle Aktien ausstünden.

	1-6/2015	1-6/2014
Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG in Mio. EUR	2.344	2.246
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	43.000.000	43.000.000
Ergebnis je Aktie in EUR	54,50	52,23

6 / LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

<i>in Mio. EUR</i>	Nettobuchwert 1.1.2015	Zugänge	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.6.2015
Immaterielle Vermögenswerte	5.292	633	-2	409	5.514
Sachanlagen	9.673	1.242	42	764	10.194

7 / VORRÄTE

<i>in Mio. EUR</i>	30.6.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	618	553
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	522	623
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.780	3.239
Kurzfristiges Vermietvermögen	906	656
Vorräte	5.826	5.071

8 / ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN**// ANGABEN ZUM FAIR VALUE**

in Mio. EUR	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert gemäß Bilanz zum 30.6.2015
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	
Sonstige Beteiligungen	-	306	306	306
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	299	310	310	609
<i>davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	299	-	-	299
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	283	283	283
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	27	27	27
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	299	616	616	915
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	4.690	4.690	4.690
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	355	5.609	5.609	5.964
<i>davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	355	-	-	355
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	4.784	4.784	4.784
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	825	825	825
Wertpapiere	4.637	-	-	4.637
Zahlungsmittel	-	8.814	8.814	8.814
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.992	19.113	19.113	24.106
Finanzielle Vermögenswerte	5.291	19.729	19.729	25.021
Finanzverbindlichkeiten	-	214	214	214
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.007	1	1	2.008
<i>davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	2.007	-	-	2.007
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	1	1	1
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.007	215	215	2.222
Finanzverbindlichkeiten	-	1.634	1.634	1.634
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	6.772	6.772	6.772
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.031	3.408	3.408	5.439
<i>davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	2.031	-	-	2.031
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	3.408	3.408	3.408
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.031	11.814	11.814	13.846
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.038	12.029	12.029	16.068

in Mio. EUR	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert gemäß Bilanz zum 31.12.2014
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	
Sonstige Beteiligungen	-	268	268	268
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	302	287	287	590
<i>davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	302	-	-	302
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	261	261	261
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	26	26	26
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	302	555	555	857
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	3.648	3.648	3.648
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	268	3.833	3.833	4.100
<i>davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	268	-	-	268
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	2.947	2.947	2.947
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	885	885	885
Wertpapiere	3.370	-	-	3.370
Zahlungsmittel	-	11.391	11.391	11.391
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.637	18.872	18.872	22.510
Finanzielle Vermögenswerte	3.940	19.427	19.427	23.367
Finanzverbindlichkeiten	-	215	215	215
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	739	1	1	741
<i>davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	739	-	-	739
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	1	1	1
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	739	217	217	956
Finanzverbindlichkeiten	-	1.422	1.422	1.422
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	5.824	5.824	5.824
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	975	4.479	4.479	5.454
<i>davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	975	-	-	975
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	4.479	4.479	4.479
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	975	11.725	11.725	12.700
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.714	11.942	11.942	13.656

Die Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden können dem Geschäftsbericht 2014 entnommen werden.

Der Fair Value von den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten, wie Forderungen und Ver-

bindlichkeiten, wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Bei den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Änderungen in den Relationen zwischen Bilanzwert und Fair Value. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt.

// ZUORDNUNG DER FAIR VALUES ZU DEN STUFEN DER FAIR-VALUE-HIERARCHIE

<i>in Mio. EUR</i>	30.6.2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	299	-	292	7
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	299	-	292	7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	355	-	348	7
Wertpapiere	4.637	4.637	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.992	4.637	348	7
Finanzielle Vermögenswerte	5.291	4.637	640	14
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.007	-	1.852	155
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.007	-	1.852	155
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.031	-	1.951	80
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.031	-	1.951	80
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.038	-	3.803	235

<i>in Mio. EUR</i>	31.12.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	302	-	294	9
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	302	-	294	9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	268	-	259	9
Wertpapiere	3.370	3.370	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.637	3.370	259	9
Finanzielle Vermögenswerte	3.940	3.370	553	17
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	739	-	587	152
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	739	-	587	152
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	975	-	900	74
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	975	-	900	74
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.714	-	1.488	227

Die Zuordnung der Fair Values zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann. Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich um Wertpapiere. Zu den Finanzinstrumenten, die nach Stufe 2 bewertet werden, gehören beispielsweise Derivate, deren Fair Value mithilfe von Bewertungsverfahren

auf der Basis beobachtbarer Marktdaten ermittelt wird. Hierbei werden insbesondere Währungskurse, Zinskurven sowie Rohstoffpreise verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Preisserviceagenturen bezogen werden. Fair Values der Stufe 3 errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Audi Konzern sind der Stufe 3 langfristige Warentermingeschäfte

zugeordnet, da für die Bewertung die am Markt vorhandenen Kurse extrapoliert werden müssen. Die Extrapolation erfolgt für die jeweiligen Rohstoffe auf der Basis von beobachtbaren Inputfaktoren, welche über Preisserviceagenturen bezogen werden. Des Weiteren wird in Stufe 3 das Restwertsicherungs-

modell gezeigt, dessen Bewertung auf der Basis von Inputfaktoren (modellbezogene Gebrauchtwagenrestwerte) erfolgt, die nicht auf aktiven Märkten beobachtbar sind, sondern von verschiedenen, unabhängigen Institutionen prognostiziert werden.

// ÜBERLEITUNG DER NACH STUFE 3 BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE

<i>in Mio. EUR</i>	2015	2014
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1.1.	17	30
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	+0	+1
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-	+3
Realisierungen	-4	-5
Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2	-	-2
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30.6.	14	27
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30.6. noch im Bestand sind	+0	+1

<i>in Mio. EUR</i>	2015	2014
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1.1.	227	176
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (-)/Verluste (+)	+50	+45
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (-)/Verluste (+)	+1	+2
Realisierungen	-36	-19
Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2	-6	-3
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30.6.	235	201
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (-)/Verluste (+) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30.6. noch im Bestand sind	+50	+45

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten die Warentermingeschäfte, für deren Bewertung eine Extrapolation der Kurse nicht mehr notwendig ist, da nun beobachtbare Kurse zur Verfügung stehen. Zwischen den anderen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gab es keine Verschiebungen.

Für den Fair Value der Warentermingeschäfte ist der Rohstoffpreis die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse wird der Effekt von Änderungen des Rohstoffpreises auf das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital dargestellt.

Wenn die Rohstoffpreise der Warentermingeschäfte, die der Stufe 3 zugeordnet sind, zum 30. Juni 2015 um 10 Prozent höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 4 Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen. Auf das Eigenkapital würden sich keine Auswirkungen ergeben.

Restwerttrisiken resultieren aus Absicherungsvereinbarungen mit dem Handel, wonach im Rahmen von Rückkaufverpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen entstehende Ergebnisauswirkungen aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte teilweise vom Audi Konzern getragen werden.

Für den Fair Value der Optionen aus Restwert Risiken sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 30. Juni 2015 um 10 Prozent höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 208 Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen.

9 / HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es liegen gegenüber dem 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten vor.

10 / RECHTSSTREITIGKEITEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 haben sich im Hinblick auf Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

11 / SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 insbesondere durch einen Anstieg des Bestellobligos für Sachanlagen und Vorräte um 988 Mio. EUR auf 8.301 Mio. EUR erhöht.

12 / BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

in Mio. EUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	1-6/2015	1-6/2014	1-6/2015	1-6/2014
Volkswagen AG	3.278	3.080	3.706	3.078
Nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	8.065	6.886	3.222	2.832
Assoziierte Unternehmen	4.354	5.074	178	106
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der AUDI AG	24	11	53	46

An das Land Niedersachsen und Unternehmen, an denen das Land Niedersachsen mehrheitlich beteiligt ist, wurden im ersten Halbjahr 2015 Lieferungen und Leistungen in einem Gesamtwert von 166 (161) Tsd. EUR erbracht.

Die an die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats der AUDI AG bzw. der Volkswagen AG, Wolfsburg, im ersten Halbjahr 2015 erbrachten Lieferungen und Leistungen lagen bei 27 (61) Tsd. EUR.

in Mio. EUR	Forderungen		Verpflichtungen	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
Volkswagen AG	5.708	4.746	7.614	7.153
Nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	1.529	2.575	4.687	3.918
Assoziierte Unternehmen	1.570	1.827	1.927	1.598
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der AUDI AG	136	118	7	30

13 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die geschäftliche Segmentierung von unternehmerischen Aktivitäten orientiert sich gemäß IFRS 8 an der internen Unternehmenssteuerung. Entscheidungsträger beider Segmente im Hinblick auf die Verteilung der Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft ist der Gesamtvorstand.

Der Audi Konzern konzentriert seine wirtschaftlichen Aktivitäten auf die berichtspflichtigen Segmente Automobile und Motorräder. Das Segment Motorräder ist zwar im Sinne des IFRS 8 als unwesentlich zu erachten, wird hier jedoch zu Informationszwecken als gesondertes Segment angegeben.

Die Aktivitäten des Segments Automobile erstrecken sich auf die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Fahrzeugen der Marken Audi und Lamborghini sowie den Vertrieb von Fahrzeugen der sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns sowie das Geschäft mit entsprechendem Zubehör und Ersatzteilen.

Die Aktivitäten des Segments Motorräder umfassen die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Motorrädern der Marke Ducati einschließlich des Zubehör- und Ersatzteilegeschäfts.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Geschäftsbeziehungen zwischen

den Gesellschaften der Segmente des Audi Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten erfolgt in der Spalte Überleitung.

Die Definition und Zusammensetzung des Operativen Ergebnisses sind in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Audi Konzerns auf Seite 19 des Halbjahresfinanzberichts dargestellt. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse kann der korrespondierenden Anhangangabe auf Seite 25 entnommen werden.

Die interne Berichterstattung entspricht der externen IFRS-Berichterstattung. Zu den zentralen Spitzenkennzahlen zur Steuerung der Segmente Automobile und Motorräder zählen das Operative Ergebnis und die Operative Umsatzrendite.

Das Segment Automobile erzielte eine Operative Umsatzrendite von 9,8 (10,0) Prozent. Das Segment Motorräder verzeichnete unter Berücksichtigung zusätzlicher planmäßiger Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen der damaligen Kaufpreisallokation ein Operatives Ergebnis von 46 (41) Mio. EUR und eine Operative Umsatzrendite von 10,5 (11,1) Prozent. Bereinigt um diese Sondereffekte beträgt das Operative Ergebnis 58 (54) Mio. EUR und die Operative Umsatzrendite 13,2 (14,5) Prozent.

Die Operative Umsatzrendite des Audi Konzerns beträgt 9,8 (10,0) Prozent.

// ÜBERLEITUNG DER SEGMENTE

in Mio. EUR	1-6/2015			
	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	29.348	436	-	29.784
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	-	0	0	-
Umsatzerlöse	29.348	436	0	29.784
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.868	46	-	2.914

in Mio. EUR	1-6/2014			
	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	26.321	369	-	26.690
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	0	0	-
Umsatzerlöse	26.321	370	0	26.690
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.630	41	-	2.671

// ÜBERLEITUNG ZUM KONZERNERGEBNIS

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2015	1-6/2014
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.914	2.671
Konsolidierung	-	-
Operatives Ergebnis	2.914	2.671
Finanzergebnis	236	430
Konzernergebnis vor Steuern	3.150	3.102

// UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

	1-6/2015		1-6/2014	
	<i>in Mio. EUR</i>	<i>in %</i>	<i>in Mio. EUR</i>	<i>in %</i>
Deutschland	6.094	20,5	5.583	20,9
Übriges Europa	9.919	33,3	8.842	33,1
Asien-Pazifik	8.009	26,9	8.036	30,1
Nordamerika	5.269	17,7	3.708	13,9
Südamerika	316	1,1	310	1,2
Afrika	178	0,6	211	0,8
Umsatzerlöse	29.784	100,0	26.690	100,0

Die Umsatzerlöse nach Regionen gemäß IFRS 8.33 wurden nach Sitz der externen Kunden ermittelt.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG sind auf der Internetseite www.audi.de/cgk-erklaerung dauerhaft zugänglich.

EREIGNISSE NACH DEM HALBJAHRESSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2015 ergaben sich keine Ereignisse, über die nach IAS 10 berichtet werden muss.

„VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER


Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsver-

lauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

34

Ingolstadt, 17. Juli 2015

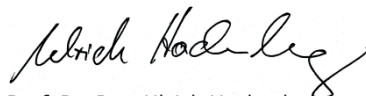
Der Vorstand



Prof. Rupert Stadler



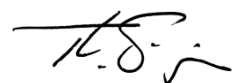
Luca de Meo



Prof. Dr.-Ing. Ulrich Hackenberg



Dr. Bernd Martens



Prof. h. c. Thomas Sigi



Axel Strotbek



Prof. Dr.-Ing. Hubert Walzl

„BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die AUDI Aktiengesellschaft, Ingolstadt

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der AUDI Aktiengesellschaft, Ingolstadt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass

wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.“

München, den 17. Juli 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

AUDI AG

Finanzkommunikation/Finanzanalytik

I/FF-3

85045 Ingolstadt

Deutschland

Telefon +49 841 89-40300

Telefax +49 841 89-30900

E-Mail ir@audi.de

www.audi.de/investor-relations